

Kanton Jura

Kurzporträt

Das politische System der Schweiz

Religion

Freizeit

Kurzporträt

Der Jura ist einer von 26 Kantonen der Schweiz. Er ist der jüngste und einer der kleinsten Kantone.

Zahlen und Fakten

Der Kanton Jura zählt über 82'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon sind rund 15% Ausländer.

Der 839 km² grosse Kanton Jura ist in 4 Bezirke unterteilt: Delémont (Delsberg), Porrentruy (Pruntrut), Moutier (Munster) und die Franches-Montagnes (Freiberge). Er umfasst 51 Gemeinden.

Die einzelnen Regionen unterscheiden sich kulturell und wirtschaftlich.

Delémont (Delsberg) ist die Hauptstadt. Im Kanton Jura wird Französisch gesprochen.

Geschichte

Vor 1815 gehörte das Gebiet des Juras dem Bistum Basel. 1815 wurde es anlässlich des Wiener Kongresses dem Kanton Bern zugesprochen. Doch die Menschen im Jura hielten an ihrer französischen Sprache und an der frankophonen Kultur fest. Mit der Zeit kam es zu Spannungen zwischen dem französischsprachigen Teil und dem übrigen Kanton Bern. Anfangs des 20. Jahrhunderts kam die Idee auf, einen neuen Kanton zu schaffen. Am 23. Juni 1974 stimmten die Einwohnerinnen und Einwohner schliesslich für die Gründung des Kantons Jura. Seit dem 1. Januar 1979 gibt es ihn offiziell. Ein Teil des Juras (der Berner Jura) blieb im Kanton Bern.

Die Stadt Moutier (Munster) ist am 1. Januar 2026 dem Kanton Jura beigetreten.

Tradition und Feste

Brauchtum und Traditionen des Jura sind mit religiösen Festen und den Jahreszeiten verbunden.

- Im Februar feiern das Tal von Delémont (Delsberg) und die Freiberge Fasnacht.
- Im Frühling feiert Delémont (Delsberg) den «Danse sur la Doux».
- Im Sommer gibt es fast in jedem Dorf ein «fête du village» (Dorffest)
- Im August lockt Saignelégier mit der Pferdeveranstaltung Marché Concours National de Cheval (ein nationales Pferdewettrennen für Freibergerpferde und ein Pferdemarkt) Tausende von Besucherinnen und Besuchern an.
- Alle zwei Jahre, am letzten Wochenende im August, findet die Braderie in den geraden Jahren (z. B. 2026, dann 2028) in Porrentruy (Pruntrut) und in den ungeraden Jahren (z. B. 2027, dann 2029) in Moutier (Munster) statt.
- Im September wird in Le Noirmont das Musikfestival Chant du Gros durchgeführt.
- Im November wird in der Ajoie das St-Martin (Sankt-Martinsfest) gefeiert.

Regionale Produkte

Der Kanton Jura ist bekannt für seine lokalen Produkte:

- Käse Tête de Moine AOP (interjurassisches Produkt)
- Branntwein Damassine AOP (hochprozentig)
- Geräucherte Wurst Saucisse d'Ajoie IGP
- Boudin, eine Art Blutwurst, die am St-Martin (Sankt-Martinsfest) gegessen wird

Viele Bauern und Handwerker stellen weitere regionale Produkte von hervorragender Qualität her. Alle zwei Jahre findet in Courtemelon ein grosser Wettbewerb regionaler Produkte statt.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.bonjour-jura.ch/de/kanton-jura/kurzportraet

Das politische System der Schweiz

Die politische Macht ist in der Schweiz auf drei Ebenen aufgeteilt: der Bund (für die ganze Schweiz), die Kantone und die Gemeinden. Die Schweizerinnen und Schweizer stimmen in der Regel viermal pro Jahr über politische Vorhaben ab.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft

Die Schweizerische Eidgenossenschaft in ihrer heutigen Form gibt es seit 1848. Die Hauptstadt - ist Bern.

Die Schweiz ist ein Land mit verschiedenen Kulturen, Sprachen und Religionen. Sie ist in der internationalen Politik ein neutraler Staat.

Föderalismus

Die Schweiz entwickelte sich von einem Staatenbund zum heutigen Bundesstaat. Sie besteht aus mehreren Staaten: den Kantonen. Die Kantone haben viel Autonomie. Sie können vieles selbst entscheiden. Man nennt das Föderalismus.

Es gibt 26 Kantone und über 2'000 Gemeinden mit einer eigenen Organisation.

Alle Kantone, auch der Kanton Jura haben eine eigene Verfassung und Regierung, ein eigenes Parlament und eigene Gerichte.

Nur die Bundesgesetze gelten für die ganze Schweiz. Die Kantone haben eigene Gesetze. Auch die Gemeinden können Gesetze (Verordnungen) erlassen.

Die Kantone und Gemeinden befassen sich mit verschiedenen Aufgaben wie Bildung, Gesundheitswesen, Sicherheit und Verkehr.

So ist beispielsweise das Schulwesen je nach Kanton und Gemeinde unterschiedlich.

Bund, Kantone und Gemeinden erheben Steuern, um ihre Dienstleistungen zu finanzieren. Zum Beispiel für Schulen, Spitäler, Kultur.

Gewaltenteilung

In der Schweiz ist die Macht auf drei Gewalten verteilt:

- Die Legislative (macht die Gesetze)
- Die Exekutive (führt die Gesetze aus). Sie ist bestrebt, dass Gesetze im konkreten Leben umgesetzt werden.
- Die Judikative (setzt die Gesetze durch).

Gewalten für die ganze Schweiz (Bundesebene):

- Legislative: die Bundesversammlung. Sie setzt sich aus dem Nationalrat (200 Mitglieder) und dem Ständerat (46 Mitglieder) zusammen. Die Mitglieder werden alle 4 Jahre vom Volk gewählt.
- Exekutive: der Bundesrat (7 Mitglieder, die alle 4 Jahre von der Bundesversammlung gewählt werden).
- Judikative: mehrere nationale Gerichte. Das Bundesgericht ist die oberste Instanz (Richter und Staatsanwälte werden von der Bundesversammlung gewählt).

Gewalten im Kanton Jura (kantonale Ebene):

- Legislative: das Parlament (60 Mitglieder, die alle 5 Jahre vom Volk gewählt werden)
- Exekutive: die Regierung (5 Mitglieder, die alle 5 Jahre vom Volk gewählt werden)
- Judikative: das Kantonsgericht (zweite Instanz), das erstinstanzliche Gericht, die Staatsanwaltschaft und das Jugendgericht (Richter und Staatsanwälte werden vom Parlament gewählt).

Gewalten in den Gemeinden (Gemeindeebene):

- Legislative: die Gemeindeversammlung (oder der Generalrat)
- Exekutive: der Gemeinderat (oder Stadtrat).

Demokratische Rechte (Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen)

Stimmberechtigt und wählbar sind alle Schweizerinnen und Schweizer ab 18 Jahren. Sie stimmen über politische Geschäfte ab, wählen Vertreter und können auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene kandidieren.

Im Kanton Jura können Ausländerinnen und Ausländer, die seit 10 Jahren in der Schweiz und seit 1 Jahr im Kanton leben, auf kantonaler und kommunaler Ebene abstimmen.

Sie können auch auf Gemeindeebene gewählt werden (ausser als Gemeindepräsident).

Initiativen

Die Bürgerinnen und Bürger können neue Gesetze vorschlagen (Volksinitiativen). Dafür müssen sie eine bestimmte Anzahl Unterschriften sammeln (für die Schweiz: 100'000 Unterschriften und für den Kanton Jura: 2'000). Anschliessend kann das Volk über diese Volksinitiativen abstimmen.

Grundrechte (Recht auf Leben, Recht auf Schutz, Freiheiten)

Die Bundesverfassung ist das wichtigste Gesetz der Schweiz.

Sie beschreibt die Funktionsweise des Bundes und sein Verhältnis zu den Kantonen.

Sie garantiert die Rechte der Bevölkerung und legt die Ziele der Schweizer Politik fest.

In der Bundesverfassung sind die Grundrechte,

wie das Recht auf Leben, auf Hilfe in Notlagen oder auf den Schutz vor Diskriminierung verankert. Diskriminierung bedeutet, dass jemand wegen seiner Herkunft, Rasse, Religion, Behinderung, Geschlecht oder seiner sexuellen Orientierung ungerecht behandelt wird.

In der Schweiz sind die Religions-, Meinungs-, Vereins- und Pressefreiheit garantiert.

Der Kanton Jura bietet mit dem Bureau de l'intégration des étrangers et de la lutte contre le racisme (Büro für Integration von Ausländern und zur Rassismusbekämpfung) eine Beratungsstelle für Personen an, die Opfer oder Zeugen von Diskriminierung sind.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.bonjour-jura.ch/de/kanton-jura/das-politische-system-der-schweiz

Religion

Die Schweiz ist ein christliches Land, aber viele Menschen haben andere religiöse Überzeugungen. Die Religionsfreiheit ist garantiert und die öffentlichen Schulen sind religiös neutral.

Religion und Staat

Die Schweiz ist ein christliches Land. Jeder Kanton entscheidet über das Verhältnis zwischen Religion und Staat. In den meisten Kantonen sind die christlichen Kirchen offiziell anerkannt.

Der Kanton Jura anerkennt die römisch-katholische und die evangelisch-reformierte (protestantische) Kirche. Das heisst, der Staat gibt ihnen bestimmte Rechte und Aufgaben.

Zum Beispiel, können sie von ihren Mitgliedern Steuern erheben.

Religionsgemeinschaften im Kanton Jura

Im Kanton Jura ist die Mehrheit der Bevölkerung römisch-katholisch (53%).

Daneben hat es andere Christen (7%) und Muslime (2,5%).

16% der Bevölkerung bezeichnen sich als konfessionslos (laut statistischen Daten per 31.12.2022).

Religionsfreiheit

Die Verfassung der Schweiz garantiert die Religionsfreiheit. Jeder hat das Recht, eine eigene religiöse Überzeugung zu haben und zu äussern. Niemand kann gezwungen werden, einer Religionsgemeinschaft beizutreten oder an religiösen Handlungen teilzunehmen.

Alle Menschen dürfen sich versammeln, um religiöse Rituale und Feiern zu begehen. Niemand darf wegen seiner Religion oder seines Glaubens diskriminiert werden.

Religion und Schule

Die obligatorische öffentliche Schule ist religiös neutral, religiöse Themen können aber unterrichtet werden.

Der Schulunterricht in Ethik und religiösen Kulturen (Éthique et cultures religieuses) ermöglicht es, verschiedene Religionen und humanistische und religiöse Werte kennenzulernen.

Einige Religionsgemeinschaften bieten einen eigenen Religionsunterricht an.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.bonjour-jura.ch/de/kanton-jura/religion

Freizeit

Im Kanton Jura gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen (Sport, Musik, Tanz). Vereine sind sehr wichtig. Sie bieten uns Gelegenheit, andere Menschen kennenzulernen.

Vereine

Viele Einwohnerinnen und Einwohner des Juras sind Mitglieder in einem Verein. Es gibt Vereine

für die verschiedensten Interessen. Zum Beispiel Sport- oder Musikvereine.

Auch in kleinen Dörfern gibt es Sport- und Kulturvereine.

Sie stehen allen offen und bieten eine Gelegenheit, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten.

Informationen zu den Vereinen sind auf den Webseiten der Gemeinden zu finden.

Angebote für Jugendliche

Für Jugendliche gibt es im Kanton Jura viele Angebote.

Auf der Plattform Oxyjeune findet man alle Aktivitäten für Jugendliche im Jura und im Berner Jura.

In Delémont (Delsberg), Le Noirmont und Porrentruy (Pruntrut) gibt es Jugendzentren.

In diesen Zentren können die Jugendlichen ihre Ideen einbringen und Projekte umsetzen.

Die Angebote sind in der Regel kostenlos.

In vielen Dörfern gibt es Jugendvereine, die Aktivitäten im Freien organisieren und den Jugendlichen die Begegnung mit Gleichaltrigen ermöglichen.

Ausflüge und Kultur

Der Kanton Jura bietet zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten und ein reiches kulturelles Angebot. Es gibt historische Altstädte, Schlösser, Flüsse und Weiher. Man kann viele schöne Wander- und Fahrradtouren unternehmen.

Zahlreiche Museen bieten Ausstellungen zu verschiedensten Themen an.

Jura Tourismus informiert über Ausflugsmöglichkeiten und Veranstaltungen.

Informationen zu aktuellen kulturellen Veranstaltungen findet man auch in den lokalen Zeitungen.

Vergünstigungen für Sport-/Kultur-/Bildungsangeboten (CarteCulture)

Mit der KulturLegi (CarteCulture) erhalten Menschen mit wenig Geld Vergünstigungen auf Sport-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen.

Die Karte kann bei der Caritas beantragt werden. Bei der Caritas erhält man auch alle notwendigen Informationen.

Freiwilligenarbeit (unentgeltlich helfen)

Freiwilligenarbeit ist ein unbezahlter Beitrag an Mitmenschen oder die Umwelt.

Viele Menschen in der Schweiz übernehmen freiwillig Aufgaben, ohne dafür Geld zu verlangen. Zum Beispiel mit der Organisation eines Festivals oder der Durchführung von Französischkursen.

Ein grosser Teil dieser Arbeit wird in Vereinen geleistet.

Man kann sich in Vereinen für Kultur, Sport, Hilfeleistung, Bildung, Tier- und Naturschutz, Gesundheit und für weitere Bereiche engagieren.

Über Freiwilligenarbeit und Einsatzmöglichkeiten informiert Bénévolat Jura.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.bonjour-jura.ch/de/kanton-jura/freizeit